

DER STANDARD präsentiert:

Das öffentliche Gespräch in der Demokratie

Strategien gegen den Hass – Chancen der Verständigung in der pluralen Gesellschaft. Das öffentliche Gespräch, das auf Verständigung, Toleranz gegenüber unterschiedlichen Positionen und Lebensstilen sowie Kompromissbereitschaft ausgerichtet ist und auf den Menschenrechten basiert, ist für die liberale Demokratie und die offene Gesellschaft wesentlich.

Heute erleben wir – verstärkt seit den Fluchtbewegungen 2015 – eine besorgniserregende Entwicklung des öffentlichen Diskurses: Polarisierungen, Hass gegenüber anderen und eine Enthemmung fremdenfeindlicher Haltungen und Sprache nehmen zu und treten lauter auf. Kommunikationsformen in den sozialen Medien und ihre technologischen Aspekte verstärken diese Tendenzen.

Die Konferenz will bestehende Initiativen der Begegnung und der Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen stärker sichtbar machen und nach Möglichkeiten fragen, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt in der komplexen multireligiösen Gesellschaft gestärkt werden kann.

Es diskutieren: **Susanne Heine**

Religionspsychologin, Universität Wien

Ernst-Dieter Lantermann

Sozialpsychologe, Universität Kassel

Muna Duzdar

Staatssekretärin für Diversität, Öffentlichen Dienst und Digitalisierung

Zekirija Sejdini

Professor für islamische Religionspädagogik, Universität Innsbruck

Wolfgang Palaver

katholischer Theologe, Universität Innsbruck

Marwan Abou-Taam

Berliner Institut für empirische Sozialforschung
u.v.m.

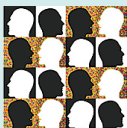
Moderation: **Lisa Mayr**

derStandard.at | DER STANDARD

Wann: Dienstag, 7. März 2017 – Mittwoch, 8. März 2017
Beginn 17.00 Uhr

Wo: Audimax, Donau-Universität Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems an der Donau



derStandard.at



Eintritt frei.

derStandard.at/Events